



Was machst du daraus?



Impulse und Materialien zur Folge 3 Gemeinschaft & Zweifel

Dieses Unterrichtsmodul für die Grundschule (ab Klassenstufe 3/4) bietet eine kindgerechte Annäherung an Gefühle, die mit der Kirche in Verbindung stehen.

In dieser Einheit setzen sich die Kinder mit unterschiedlichen Erfahrungen von Kirche auseinander. Anhand von Bildern, eigenen Gestaltungen und gemeinsamen Gesprächen entdecken sie, dass Zugehörigkeit und Gefühle in religiösen Räumen verschieden erlebt und reflektiert werden können.

Ziele:

Schülerinnen und Schüler nehmen wahr, dass Kirche unterschiedlich erlebt werden kann.

Sie verstehen, dass religiöse Orte bei verschiedenen Menschen verschiedene Gefühle auslösen.

Sie finden eigene Worte für Nähe, Distanz und Zugehörigkeit und lernen, dass unterschiedliche Empfindungen erlaubt in Bezug auf Kirche sind.

Kirche – ein Raum für verschiedene Gefühle

In dieser Einheit werden Wahrnehmung, Emotion und Deutung bewusst miteinander verbunden. Die Kinder setzen sich anhand der Bilder mit unterschiedlichen Erfahrungen von Kirche auseinander und lernen, Gefühle sprachlich zu differenzieren. Durch das Benennen und Zuordnen von Emotionen wird deutlich, dass religiöse Räume nicht eindeutig erlebt werden, sondern individuell gedeutet werden. Ziel ist es, Vielfalt der Wahrnehmung sichtbar zu machen und Kindern zu vermitteln, dass Nähe, Distanz, Geborgenheit oder Fremdheit legitime Erfahrungen sind – auch im religiösen Kontext.

Meine „Wohlfühl-Kirche“

Die Aufgabe lädt Kinder dazu ein, ihre eigene Vorstellung eines „Wohlfühl-Kirchenraums“ kreativ zu gestalten. Dabei geht es nicht um architektonische Richtigkeit oder liturgische Vollständigkeit, sondern um subjektive Wahrnehmung und emotionale Bedürfnisse. Durch das Zeichnen wird sichtbar, welche Elemente für die Kinder mit Geborgenheit, Ruhe oder Gemeinschaft verbunden sind. So eröffnet die Aufgabe einen Zugang dazu, religiöse Räume als gestaltbar und erfahrungsbezogen zu begreifen – und macht deutlich, dass Zugehörigkeit auch mit Atmosphäre und persönlichem Empfinden zusammenhängt.

Fallbeispiel: „Mila findet es langweilig“

Das Fallbeispiel greift ein alltägliches Phänomen auf: Kinder erleben Gottesdienste oder religiöse Feiern nicht immer als unmittelbar sinnstiftend, sondern auch als langweilig oder fremd. Ziel der Aufgabe ist es nicht, Langeweile zu problematisieren oder zu moralisch zu bewerten, sondern sie als Ausgangspunkt für Reflexion und Handlungsfähigkeit zu nutzen. Im Gespräch entwickeln die Kinder mögliche Reaktionsweisen und entdecken, dass religiöse Räume nicht nur passiv erlebt, sondern aktiv mitgestaltet werden können. Dadurch wird Kirche als Aneignungsraum erfahrbar gemacht.

Kirche – ein Raum für verschiedene Gefühle



Einstieg

Leise Musik im Hintergrund.

Die beiden Bilder liegen nebeneinander ausgedruckt oder werden projiziert.

Impulsfrage (offen, ohne Bewertung): „Was seht ihr?“

Wichtig: Noch nicht nach „Warum?“ fragen. Erst beschreiben lassen.

Mögliche Kinderantworten sammeln:

- „Der Junge ist ruhig.“
- „Das Mädchen sieht gelangweilt aus.“
- „Da ist es hell.“
- „Da ist es dunkel.“

Bildgespräch

Fragen:

- Wie fühlt sich dieses Bild an?
- Wo würdest du lieber sitzen?
- Was könnte das Kind denken?
- Was könnte das Kind fühlen?

Wichtig: Keine Korrektur. Keine Bewertung. Unterschiedliche Wahrnehmungen nebeneinander stehen lassen.

Didaktischer Fokus: Erfahrungen mit Kirche sind verschieden.

Zuordnung von Gefühlen

Die Kinder ordnen Gefühle auf Karten zu:

ruhig – neugierig – unsicher – gelangweilt – froh – fremd – geborgen

Diskussion: „Welche Gefühle passen zu Kirche?“

Wichtig: Alle dürfen passen.

„Mila findet es langweilig“

Mila sitzt mit ihrer Familie im Gottesdienst.

Am Anfang singt sie noch mit, aber nach einer Weile wird ihr langweilig.

Die Predigt versteht sie nicht richtig, und sie schaut immer wieder zur Uhr.

Sie denkt: „Warum gehen wir überhaupt hierher?“

Nach dem Gottesdienst sagt sie zu ihrer Mutter: „Ich glaube, ich will nicht mehr mitkommen.“

1. **Analysiert:** Warum könnte Mila sich langweilen? Nennt mindestens zwei mögliche Gründe.
2. **Entwickelt** in eurer Gruppe drei verschiedene **Wege**, wie Mila reagieren könnte. Achtet darauf, dass mindestens eine Idee etwas mit Mitgestaltung zu tun hat.

Gründe

Weg 1

Weg 2

Weg 3



3. **Diskutiert:** Führt Langeweile im Gottesdienst immer dazu, dass man nicht mehr in die Kirche gehen möchte oder kann sie auch etwas anderes bedeuten?

4. **Formuliert** einen Rat an Mila in zwei Sätzen.